№ 138. 1838.

Zeitung des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Sonnabend den 16. Juni.

An die Zeitungsleser.

Beim Ablauf des 2. Quartals bringen wir in Erinnerung,
daß hiesige Leser für diese Zeitung 1 Rthlr. 7½ sgr.,
auswärtige aber . . . . . 1 = 18¾ =
als vierteljährliche Pränumeration zu zahlen haben, wofür diese **täglich** erscheinende Zeitung auf allen Königlichen Postämtern durch die ganze Monarchie zu haben ist.

Die Pränumeration für ein Exemplar auf Schreibpapier beträgt 15 sgr. für das Vierteljahr mehr, als der oben angesetzte Preis. — Bei Bestellungen, welche nach Anfang des laufenden Vierteljahres eingehen, ist es nicht unsere Schuld, wenn die frühern Nummern nicht nachgeliefert werden können. Posen den 16. Juni 1838.

Die Zeitungsexpedition von W. Decker & Comp.

Die Fahr-Post von Posen nach Deutsch-Crone, welche bisher Montag und Freitag um 9 Uhr früh von hier abging, wird künftig, nach einer Bestimmung des Königlichen General-Post-Amts, an genannten Tagen schon früh um 7 Uhr von hier abgesandt werden.

Das korrespondirende Publikum wird von dieser Veränderung, die vom 18ten d. Mts. an eintritt, mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß nunmehr Briefe und Pakete zu gedachter Post bis spätestens 8 Uhr Abends am Sonntag und Donnerstag eingeliefert werden müssen, und daß auch die Annahme von Personen nur bis zu dieser Zeit stattfinden kann.

Posen den 13. Juni 1838.

Ober-Post-Amt.

Inland.

Berlin den 13. Juni. Se. Majestät der König haben den bisherigen Land- und Stadtgerichts-Rath von Stoephasius zum Direktor des Land- und Stadtgerichts zu Trzemeszno zu ernennen geruht.

Se. Majestät der König haben geruht, dem Friedensrichter Wolters zu Bonn den Charakter eines Justizraths Allergnädigst beizulegen.

Se. Königl. Majestät haben die Land- und Stadtgerichts-Assessoren Block zu Hagen, Fellmann zu Hamm und Fluhme zu Essen zu Land- und Stadtgerichts-Räthen Allergnädigst ernannt.

Se. Königl. Majestät haben den Land- und Stadtgerichts-Assessor Heike in Kalbe an der Saale zum Land- und Stadtgerichts-Rath Allergnädigst zu ernennen geruht.

Ihre Majestät die Kaiserin und Ihre Kaiserl. Hoh. die Großfürstin Alexandra von Rußland sind nach Fürstenstein in Schlesien abgereist.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich der Niederlande ist aus Schlesien hier eingetroffen.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und Inspecteur der 1. Ingenieur-Inspection, v. Reiche, ist nach Pyrmont, Se. Excellenz der Kaiserl. Rus-

sische General der Kavallerie und General-Adjutant, Graf v. Benkendorff, nach Schlesien, und der General-Major und Kommandeur der 10. Infanterie-Brigade, v. Dedenroth, nach Posen abgereist.

Ausland.

Rußland und Polen.

Warschau den 8. Juni. Der General Roznieçki, Mitglied des Reichsraths, befindet sich seit einigen Tagen auf seinem Gute Kaluschyn und wird morgen in Warschau erwartet. Die General-Adjutanten Komorowski und Diakoff sind von St. Petersburg hier angekommen; Letzterer begiebt sich von hier in ausländische Bäder.

Frankreich.

Paris den 8. Juni. Dem Journal des Débats zufolge, wird der König am künftigen Sonntag die Pariser National-Garde mustern.

Die Deputirtenkammer setzt die Berathung über die Budgetsansätze für Algier fort. Molé hielt gestern eine lange Rede, die Politik der Regierung in Bezug auf Afrika zu vertheidigen. Er hält die Zukunft der Kolonie für gesichert und die Unterhaltung von 50,000 Mann zur Behauptung der occupirten Posten hinreichend.

Der Messager sagt: „Noch im Laufe dieser Woche wird Hr. von Rémusat seinen Bericht über den Vorschlag des Hrn. Passy, in Betreff der Abschaffung der Sklaverei in unsern Kolonial-Besitzungen abstatten. Die Kommission wird, wie man vernimmt, den Grundsatz des fakultativen Rückkaufs feststellen; sie wird außerdem den Wunsch ausdrücken, daß die Regierung unverzüglich in den Stand gesetzt werde, die Sklaven durch religiösen Elementar-Unterricht auf einen Zustand der Freiheit vorzubereiten."

Der Prinz von Joinville ist am 1sten April zu Cayenne eingetroffen, von wo aus er das Innere unserer Kolonie durchstreifte und alles besichtigte. Am 17. April schiffte er sich wieder ein.

Zwischen unserm Hofe und dem von Laeken soll gegenwärtig eine gewisse Spannung herrschen, und zwar nicht blos wegen der neusten Ereignisse, sondern wegen der Aufnahme, die Hr. Thiers früher in Brüssel gefunden.

Es ist von einer Reise des Herzogs v. Orleans nach Brüssel die Rede, um gewisse Mißverhältnisse auszugleichen. Die Reise des Königs Leopold nach Paris soll aufgegeben seyn. Der Telegraph spielt fortwährend zwischen hier und Lille, und ein Adjutant des Königs der Belgier, Hr. de Praet, reiset in beispielloser Eile zwischen beiden Hauptstädten hin und her.

Von Toulon aus sind 5 Schiffe nach der Küste von Mexiko beordert worden.

Gestern Morgen wurde der Polizei-Präfekt eiligst in das Ministerium des Innern beschieden. Mehrere Posten der Nationalgarde und der Linie wurden verstärkt und man sprach wieder von einem Komplott.

Darf man den Oppositionsblättern verschiedener Farben Glauben beimessen, so ist es mit der Krankheit des Marschalls Valée nicht weit her. Viele behaupten, er sei zum Nachfolger des Generals Bernard als Kriegsminister, dieser aber zum General-Gouverneur von Afrika bestimmt. Letzterer soll indessen nur Stellvertreter einer höhern Person seyn; wenigstens behauptet die Quotidienne, man habe höheren Ortes neulich gesagt: „Valée ist sehr krank, aber Nemours befinde sich wohl." Der Titel eines Vice-Königs soll jedoch aus diplomatischen Scrupeln aufgegeben seyn. Der Temps dagegen will wissen, ein „berühmter Degen" habe gegen diese Kombination Protest eingelegt. Man darf indessen nicht übersehen, daß vieles von diesen Angaben als Salons-Geschwätz zu nehmen ist.

Zu Havre ist ein gewisser Cadinot aus Rouen festgenommen worden, bei welchem 50 Packete mit damastenen Servietten gefunden sind. Das Verbrechen dieser Servietten bestand darin, daß das Bildniß des Herzogs von Bordeaux mit der Krone auf dem Kopfe und einigen entsprechenden Zeilen hineingewirkt war.

Die Diebe scheinen es besonders auf den Schmuck der Dlle. Mars abgesehen zu haben. Gestern ward dieser Schauspielerin ein goldenes Stirnband gestohlen, dessen Werth auf 7000 Fr. geschätzt wird.

Die Abgesandten Abdel-Kader's haben Paris wieder verlassen und die Rückreise in ihr Vaterland angetreten.

Der Toulonnais enthält einen interessanten Bericht aus Konstantine vom 15. v. M. über die Züge des Generals Negrier in das Innere des Landes. Fast überall fand man freundliche Aufnahme bei den Arabern, oder doch nur geringen Widerstand. Am Namenstage des Königs (1. Mai) ließ der General Halt machen und unter allen Soldaten Branntwein vertheilen. Da die Araber hiervon ausgeschlossen waren, so beschwerten sie sich darüber mit dem Bemerken, Muhammed würde es gerne sehen, wenn sie die Gesundheit des Sultans der Franzosen mittränken. Darauf erhielten sie Branntwein die Menge und ließen es sich trefflich schmecken. Die Witterung war so kalt, daß das Wasser in den zinnernen Gefäßen gefror. (!!)

Don Carlos war am 28. Mai zu Tolosa, Tristani zu Estella; in Navarra und den baskischen Provinzen ist Alles ruhig.

Nach Briefen von der spanischen Gränze sollen täglich militärische Exekutionen im Hauptquartier des Prätendenten stattfinden.

An der heutigen Börse waren die Course der Französischen Renten ausgeboten. Die Anzeige von

einer Musterung der National-Garde scheint nicht ohne Einfluß auf einige ängstliche Gemüther geblieben zu seyn. Das von einigen Personen verbreitete Gerücht, Dom Miguel sei in Portugal gelandet und habe sich mit Remechido vereinigt, bewirkte ein Fallen der Portug. Papiere von 25½ auf 24½.

Spanien.

Madrid den 30. Mai. In der vorgestrigen Sitzung der Deputirten-Kammer begann die Diskussion des Zehnten-Gesetzes. Die Herren Lujan und Huelves sind die Einzigen, welche die gänzliche Abschaffung des Zehnten verlangen; dagegen glaubt man, daß etwa 70 Deputirte für die Beibehaltung des ganzen Zehnten stimmen werden.

Der General Latre hat gestern seine Funktionen als Kriegsminister wieder übernommen. (Die früher mitgetheilte Nachricht, daß er seine Entlassung genommen, ist daher ungegründet.)

Spanische Gränze. Man schreibt aus Bayonne vom 3. Juni: „Am 29. Mai hat Don Carlos mit seinen Ministern und der Junta Estella verlassen. Gleich nach seiner Abreise wurden der General-Auditeur Barricarti, der Fiscal Zariategui und der Bischof von Leon verhaftet. Zwei Stunden später wurde der Erste erschossen und man glaubt, daß der Fiskal und der Bischof dasselbe Schicksal haben werden. Am 30. Mai kam Don Carlos in Tolosa an, passirte am 1. Juni die Linien von Andoain und musterte seine Truppen. Wie es heißt, hat er das gegen die Generale Zariategui und Elio ausgesprochene Todesurtheil bestätigt. Der General Maroto, welcher sich in Bordeaux aufhielt, hat die Wachsamkeit der Polizei getäuscht und ist am 31. Mai in Tolosa angekommen, wo er, an der Stelle von Guergué das Kommando übernehmen wird." Die Quotidienne bemerkt in Bezug auf den obigen Bericht über den Bischof von Leon und die beiden anderen Personen, daß das Publikum in der That sehr leichtgläubig seyn müsse, um dergleichen Dinge für wahr zu halten.

Portugal.

Lissabon den 31. Mai. In der Stadt Anciaes kam es vor wenigen Tagen zu einem ernstlichen Kampfe zwischen den Einwohnern und einem Polizei-Beamten und neun anderen Personen, welche einige Verhaftungen vornehmen wollten. Der Polizei-Beamte und einer seiner Begleiter wurden verwundet. Die Einwohner zerstreuten sich endlich, nachdem sie noch dem Dom Miguel Viva's gebracht.

Fünf von den kleinen Guerilla-Banden in Algarbien, die von den Truppen der Königin verfolgt werden, haben den ihnen angebotenen Pardon angenommen und wesentlich dazu mitgewirkt, einige starke Trupps ihrer früheren Kameraden aus den festen Stellungen im Gebirge zu vertreiben.

Großbritannien und Irland.

London den 7. Juni. Die Morning Post giebt folgendes Verzeichniß der zur Krönung in London erwarteten Stellvertreter fremder Souveraine, so weit dieselben bis jetzt bekannt sind, wobei das Blatt bemerkt: „Wir beginnen mit unserm nächsten Nachbar, Frankreich. Marschall Soult, Herzog von Dalmatien, ist wohlbekannt. Der erste Feldherr Frankreichs nach Napoleon und fast sein Nebenbuhler in kriegerischem Ruhme, später mit den höchsten Civilämtern des Staates betraut und dabei im Besitz eines unermeßlichen Vermögens, so konnte die Wahl auf keinen Bessern fallen. Der Herzog von Wellington bereitet seinem alten Feinde eine Aufnahme, welche eben so warm sein wird in der Gastfreundschaft, wie sie vormals warm war bei Pulverdampf und Bajonnetten. Oesterreich wird vertreten seyn durch den Fürsten v. Schwarzenberg, der seine Gemahlin, eine der schönsten Damen des Oesterreichischen Kaiserreichs, mit sich bringt. Er ist begleitet von dem Fürsten v. Trautmansdorff und einer Schaar Ungarischer und anderer reichen und hübschen jungen Edelleute von den vielen Völkerstämmen, die den Oesterreichischen Staat bilden. Rußland wird repräsentirt seyn durch den Grafen v. Stroganoff, einen der vornehmsten Edelleute jenes ungeheuren Reichs. Wie man sagt, begleitet ihn der junge Graf Anatole Demidoff, der sich einen beneidenswerthen Namen dadurch erworben hat, daß er die Erträgnisse seiner reichen Gold- und Platina-Bergwerke im Ural zur Ermunterung der Literatur und Künste verwendet. Preußen hat zu seinem Stellvertreter einen der vornehmsten und reichsten Edelleute seiner Staaten gewählt, den Fürsten Putbus. Die Personen seines Gefolges sind hier noch nicht bekannt. General Graf Löwenhjelm, vormaliger Schwedischer Gesandter zu Paris, wird den König von Schweden repräsentiren. Holland sendet den General Baron van Capellen, der in seinem Vaterlande für einen der ausgezeichnetsten Administratoren gilt. Zu Dänemarks Repräsentanten ist der junge Prinz Herzog von Holstein-Gottorp, ein Neffe des Königs, ernannt. Dieser schöne Prinz wird als einer von den Freiern unserer Königin betrachtet, welcher durch Heirath jene Verbindung Englands mit Dänemark zu erneuern suchen werde, wovon der Königin Anna glorreiche Regierung das erste Beispiel darbot. Württemberg wird sich vertreten lassen durch einen Prinzen von Württemberg, und ihm wird der ordentliche Gesandte dieses Staats, Graf Mandelslohe, würdig zur Seite stehen. Von Ihrer Majestät Oheim, dem Könige der Belgier, ist der Fürst v. Ligne gewählt — ein mediatisirter Prinz eines vormals souverainen Hauses und Enkel des nicht minder wegen seines Geistes als wegen seines Heldensinnes berühmten Marschalls v. Ligne. Spanien schickt einen Mann höchsten Ranges, den Marquis v. Florida Blanca, um in Verbindung mit dem Ritter de Aguilar die Repräsenta-

tion seiner Königin zu übernehmen. Portugal hat zu seinem außerordentlichen Gesandten einen Staats-Minister gewählt, — einen Diplomaten, der, obschon er sich in seinem revolutionären Vaterlande kaum sehen lassen darf, doch durch Rang, lange Gewohnheit, Geist und die Erinnerungen siegreicher Tage wohl geeignet ist, in dieser düsteren Epoche der Portugiesischen Geschichte die äußere Würde zu retten. Wir meinen den Herzog v. Palmella. Der Marquis und die Marquise von Brigniole kommen, um den Grafen von Pollon in der Vertretung Sardiniens an unserem Hofe zu unterstützen. Der König von Neapel ist, sagt man, gesonnen, seinem Gesandten an diesem Hofe neue Beglaubigungs-Briefe zu übermachen. Der ehrwürdige Nestor der Diplomatie, Graf Ludolf, wird dann Sr. Sicilischen Majestät Vertreter bei der erhabenen Feier seyn. Die hohe Pforte schickt, als ihren ersten Gesandten bei dieser Gelegenheit, Achmed Ferid. Dieser soll am 16. April von Konstantinopel abgereist seyn, beladen mit Kaftanen, Kaschmir-Shawls und Arabischen Spezereien, den galanten Geschenken des Padischah an Englands Königin. Von Bayern ist, unsers Wissens, noch kein Gesandter ernannt."

Man erzählte sich gestern in der Stadt, es sei im Palaste der Königin eine ansteckende Krankheit ausgebrochen; bis jetzt ist aber nichts verlautet, wodurch dies Gerücht bestätigt würde; vielleicht hatte bloß der Aufschub eines Balles, den Ihre Maj. geben wollte, und deren vorgestrige Abreise nach Schloß Windsor, wo die Königin bis zur Krönung bleiben will, dazu Veranlassung gegeben.

Zu jedem der Monumente, die dem Admiral Nelson und dem Herzoge von Wellington in London errichtet werden sollen, hat Ihre Majestät die Königin 500 Guineen geschenkt.

Das große Dampfschiff „Great Western, welches gleich nach dem „Sirius," ebenfalls seine zweite Fahrt nach New-York antrat, hatte 65 Passagiere und 40,750 Sovereigns an Bord.

Unter den hier umlaufenden Gerüchten über eine Modifikation des Kabinets befindet sich auch eines, wonach nur einige Plätze unter den Ministern gewechselt werden, aber keine Konservativen in das Ministerium eintreten würden.

Der Globe sagt: „Sowohl in Holland als anderwärts gewinnt der Glaube, daß die Differenzen mit Belgien binnen kurzem erledigt seyn werden, immer mehr Grund. Die Holländischen Papiere bleiben fortwährend im Steigen, und viele kleine Kapitalisten sind sehr geneigt, ihr Geld in diesen Fonds anzulegen."

In Briefen aus Veracruz vom 13. April wird von neuem versichert, daß die Mexikanische Regierung fest entschlossen sei, die Forderungen der Französischen nicht zu bewilligen. Santana soll der Regierung seine Dienste angeboten haben, und die Garnison des Kastells San Juan de Ulloa soll bis auf 1000 Mann verstärkt und auf 6 Monate verproviantirt worden seyn.

Nach Berichten vom Cap bis zum 7. April waren am großen Flusse 3—400 Männer, Weiber und Kinder von den Kaffern, unter dem Häuptling Dingan, getödtet worden.

In Exmouth ist der Schooner Racer in 59 Tagen von Buenos-Ayres angekommen und überbringt die Nachricht, daß auch Buenos-Ayres bereits von den Franzosen blokirt wird.

Vermischte Nachrichten.

Posen. — Nach offiziellen Berichten aus den verschiedenen Kreisen des Posener Regierungsbezirks haben in Folge des schroffen Witterungswechsels im Laufe des verflossenen Monats — indem auf einen Thermometerstand von + 22° innerhalb weniger Tage ein so tiefer Fall der Temperatur eintrat, daß Schnee fiel und bei — 3° Reaumur ein sehr verderblicher Frost eintrat — alle Obstbäume und besonders der Weinstock ungemein gelitten. Auch auf die Saaten hat die bisherige, meist abnorme Witterung, nachtheilig eingewirkt; doch stehen die Saatfelder im Allgemeinen ziemlich gut, und es ist immer noch eher eine ergiebige, als eine schlechte Getreide-Erndte zu erwarten. Der Raps freilich ist überall gänzlich erfroren. — Die Zahl der Kranken ist, der ungünstigen Witterungseinwirkungen ungeachtet, nicht groß und die Mortalität sehr gering. — Auf eine Besorgniß erregende Weise haben sich in der letzten Zeit die Brände im diesseitigen Reg. Bezirk vermehrt: im Monat Mai allein sind deren 20 vorgekommen, die zusammen 83 Gebäude in Asche legten. In dem Dorfe Weine, Kr. Fraustadt, wurden 22 Gebäude, und in der Kreisstadt Schrimm 21 Wohnhäuser nebst Hintergebäuden und Stallungen ein Raub der Flammen. In zwei Fällen war der Blitz die Ursache des Feuers. — Die kleinern Grundbesitzer und die Tagearbeiter befinden sich meistentheils in bedrängter Lage; ersteren sind bereits Unterstützungen bewilligt, und letzteren ist durch öffentliche Arbeiten Gelegenheit zum Erwerbe gegeben. — Die Landeskultur schreitet sichtlich rasch vorwärts, was auch insbesondere von der Schaaf- und Pferdezucht gilt. Ist die Schaaf-Schur auch hin und wieder in Folge des Futtermangels nicht so ergiebig ausgefallen, als in frühern Jahren, so haben doch die bedeutend in die Höhe gegangenen Wollpreise die Producenten dafür hinlänglich entschädigt. Eben so sind die Preise der sämmtlichen Consumtibilien in der letzten Zeit gestiegen. — Mehrere Separatisten aus der Gegend von Meseritz beabsichtigen ernstlich eine Auswanderung nach Australien; sie haben theilweise sogar bereits den Auswanderungs-Consens nachgesucht und wollen schon in den nächsten Monaten aufbrechen. Auch bei ihnen wird, wie bei den meisten Auswan-

derern, die Reue zu spät eintreten. — Am 4. d. M. fand man im Krotoschiner Kreise, unfern der Schlesischen Gränze, den Leichnam eines sichtlich gewaltsam getödteten Ackerbürgers aus Paradowo bei Trachenberg, der mit seiner Baarschaft von 40 Rtlr. von Hause weggegangen war, um in Zmyslaw Hochzeit zu halten. Die Mörder sind noch nicht entdeckt. — Eine Räuberbande, die unlängst die Frau v. Malczewska zu Zagay, Kr. Schroda, berauben wollte, wurde durch den Nachtwächter, der leider seine Wachsamkeit schwer büßen mußte, in ihrem Vorhaben gestört, denn demselben wurde von dem Anführer der Bande, dem Tagelöhner Schmidt aus Plawce, sofort mit einer Axt der Kopf gänzlich gespalten. Die Raubmörder sind sämmtlich inhaftirt. Von einer an einem dritten Orte verübten Mordthat ist der muthmaßliche Thäter ebenfalls bereits eingezogen. Am gräßlichsten jedoch ist das Verbrechen, welches vor 14 Tagen in der Kolonie Ruzyczko verübt ward, wo eine 74 Jahr alte Waldwärterfrau in Abwesenheit ihres Ehemannes von ihrem eigenen Enkel und wahrscheinlich auch ihrem eigenen Sohne erschlagen wurde. Beide wenigstens sind arretirt. — Die Zahl der Selbstmörder belief sich im Monat Mai auf 6; zwei davon erhängten und 4 ersäuften sich. Durch Unvorsichtigkeit fand ein Knabe seinen Tod, indem er eine selbstgefertigte sogenannte Schlüsselbüchse abfeuerte, die vom Schafte losging und ihm tief in den Kopf hineinfuhr. Ein Mädchen wurde auf dem Felde vom Blitze getödtet und ein Dienstknecht erhielt auf ähnliche Weise eine leichte Verletzung, während die vor dem Pfluge gehenden Ochsen vom Blitze erschlagen wurden. — Der Frauen-Verein zur Beförderung des Industrie-Unterrichts in Kobylin erfreut sich des besten Fortgangs; achtbare Mitglieder desselben ertheilen wöchentlich 6 Stunden Unterricht und haben die Schülerinnen zum Theil schon so weit gebracht, daß eine Sonderung in zwei Klassen nöthig geworden ist. Durch den Verkauf verschiedener Handarbeiten ist ein solcher Betrag gesammelt, daß mit Hülfe eines Zuschusses aus der Schulkasse für 19 der ärmsten und fleißigsten Schülerinnen gesorgt werden konnte. — Die diesjährigen Landwehrübungen sind zur Zufriedenheit der Truppenbefehlshaber beendigt; es hat sich dabei überall ein sehr guter Geist unter den zur Uebung einberufenen Landwehrmännern kundgegeben.

Berlin den 12. Juni. Des Königl. General-Lieutenants und General-Gouverneurs von Neu-Vorpommern, Herrn Fürsten Malte zu Putbus Durchlaucht, dessen Abreise nach London bereits gemeldet worden, begiebt sich über Hamburg nach genannter Residenz, um in der Eigenschaft eines außerordentlichen Botschafters Sr. Majestät des Königs in Allerhöchstdero Namen der bevorstehenden Feier der Krönung Ihrer Majestät der Königin von Großbritannien beizuwohnen. In dem Gefolge Sr. Durchlaucht befinden sich außer dem ihm als Botschafts-Sekretair beigegebenen Kammerherrn und Legations-Sekretair Grafen Arthur von Bernstorff als Ehren-Kavaliere der Botschaft: der Legations-Sekretair Graf Maximilian von Holtzfeld, der Kammerherr und Legations-Sekretair Graf Albert von Pourtales, der Kammerherr von Saldern auf Lepien, der Freiherr von Krassow und der Lieutenant im ersten Garde-Regimt., v. Berg.

Magdeburg den 10 Juni. Die mit Eröffnung der diesjährigen Schifffahrt von der Elb-Dampf-Schifffahrts-Gesellschaft hierselbst ins Leben gesetzte regelmäßige Fahrt zwischen hier und Hamburg mit dem Dampfschiff „Kronprinz von Preußen", erfreut sich eines über alle Erwartung guten Fortgangs. Das Schiff, welches jeden Sonntag von hier und jeden Mittwoch von Hamburg abgeht, und aufwärts den Weg (50 Meilen) in 33, abwärts in 16 Stunden zurücklegt, hat stets volle Ladung und abwärts durchschnittlich 50 bis 60 Passagiere. Die Gesellschaft beeifert sich daher das zweite größere Schiff, welches 800 bis 1000 Ctr. Unterraum und bequemen Platz für mehr als 100 Reisende hat, noch im Laufe des Sommers in die Fahrt zu bringen und soll auch mit dem Bau des dritten Dampfschiffes vorgeschritten werden, damit für die Verbindung mit Hamburg in dieser Art keine Unterbrechung zu besorgen ist. Die beiden ersten Schiffe sind hier gebaut und nur die Dampf-Maschinen sind aus Holland bezogen worden.

Se. Maj. der Kaiser von Rußland haben bei einem Besuche in der Werkstatt des Professors Wichmann in Berlin sich über dessen Arbeiten sehr wohlgefällig zu äußern und zugleich dem Künstler die Bestellung zu einer Marmor-Statue zu machen geruht.

Die außerordentliche Unternehmung des Tunnels unter der Themse rückt langsam, aber mit Ausdauer vorwärts, und man kann gegenwärtig sicher seyn, daß das ungeheure Werk vollendet werden wird. Man arbeitet Tag und Nacht; die Arbeiter sind in drei Abtheilungen getheilt, die sich von acht zu acht Stunden ablösen; die Abtheilung besteht aus 112 Mann, und zahlreiche Supernumeräre sind da, um nöthigenfalls mit Hand anzulegen. Während der acht Stunden wird den Arbeitern nur eine halbe Stunde Ruhe gegönnt, um ihr Mahl einzunehmen, das sie an Ort und Stelle erhalten. Der Lohn ist sehr hoch und beträgt 40 bis 45 Sh. (13—15 Thlr.) in der Woche, so daß man nur sehr geschickte Arbeiter anwendet. Gegenwärtig, wo man in einem beweglichen Sandboden gerade unter dem Bette des Flusses arbeitet, schätzt sich der Ingenieur glücklich, wenn in 24 Stunden 9 Zoll Gewölbe fertig geworden sind. Jeder Backstein wird nach seiner Einmauerung einer harten Probe unterworfen, denn man schlägt mit einem

vierzehnpfündigen Hammer auf den Stein und den Kitt. Wenn sich dann ein Sprung im Kitt zeigt oder der Backstein weicht, so muß der Arbeiter, je nach dem Belange der Sache, Strafe zahlen oder wird weggeschickt. Gegenwärtig sind 1200 Fuß vom Gewölbe vollendet.

(Paris.) Hiesige Zeitungen handeln jetzt die Frage ab, ob es im Sommer schädlich, gleichgültig oder zuträglich sei, kühlende Getränke zu genießen. Sie finden im Bier (das in Paris sehr schlecht fabricirt wird), in der Limonade, im Orangewasser u. s. w. viele Nachtheile. Alle diese soll ein neu erfundenes, durch einen Chemiker von Ruf präparirtes Getränk, Algerine, vermeiden, und dabei sehr angenehm schmecken. (Es ist ein klares, petillirendes Getränk, der Beschreibung nach dem Birkenwasser ziemlich ähnlich.)

Vor einigen Tagen hat unweit Newcastle wieder ein Boxen stattgefunden, welches todtbringend für den einen der Kämpfenden war. Es hingen von dem Kampfe zahlreiche Wetten ab und um nicht von den Friedensrichtern gestört werden zu können, wurde die Grenze zwischen den Grafschaften Northumberland und Durham gewählt, damit wenn von einer Grafschaft ein Richter sich blicken ließe, die Parteien sofort sich seiner Jurisdiktion entziehen könnten. Brown, der eine Kämpfer, unterlag den erhaltenen Hieben noch an demselben Tage!

(Prag.) Ein alter Bekannter Mozart's in Prag verwahrt ein Bittgesuch, welches dieser große Tonkünstler einst um eine erledigte Domkapellmeisterstelle einreichte und mit dem Bescheide zurück erhielt: Der angebliche Posten sei bereits einem Würdigern verliehen worden.

(Frankfurt.) Heute ist Carl Blum's Schauspiel „Die Herrin von der Else," welches am 31. Mai zum erstenmale aufgeführt wurde, ausgezischt worden, nachdem die Hälfte der Zuschauer bereits im dritten Akte das Haus verlassen hatte. Der Aufführung wird keine Schuld an dem Unglück beigeschrieben, sondern selbe lediglich auf den Dichter gewälzt. — Ueber Mangel an bestimmter und klarer Darstellung des Stoffes kann allerdings begründete Klage geführt werden; allein was bleibt denn unserer neueren dramatischen Literatur noch übrig, wenn solche Stücke, welche wenigstens auf Bühneneffekt berechnet sind, Fiasko machen?

Stadt-Theater.

Sonnabend den 16. Juni zum Dritten- und Letztenmale: Das Haus der Temperamente; Original-Posse mit Gesang in 2 Akten von Johann Nestroy (Verfasser der Posse „zu ebener Erde und erster Stock"), Musik von Adolph Müller.

Sonntag den 17. Juni. Erste Gastdarstellung der Königl. Sächsischen Hofschauspielerin, Fräulein Caroline Bauer: Zum Erstenmale: Der Pariser Taugenichts; Lustspiel in 4 Aufzügen, frei nach dem Französischen von Dr. Carl Töpfer (Manuscript.) — Gastrolle: Louis Meunier — Fräul. Caroline Bauer. — Hierauf zum Erstenmale: Das Tagebuch; Lustspiel in 2 Akten von Bauernfeld (Manuscript.) — Gastrolle: Lucie — Fräul. Caroline Bauer.

Bekanntmachung.

Das Domainen-Vorwerk Prusinowo, im Kreise Pleschen, welches vollständig separirt ist und

Gartenland	56	M.	149	□R.
Acker	385	=	108	=
Wiesen	45	=	78	=
Hütungen	28	=	163	=
Unland, Hof- u. Baustellen	46	=	60	=
zusammen	563	M.	18	□R.

enthält, soll mit Ausschluß der bäuerlichen Renten, jedoch mit Inbegriff der Gebäude, Bewährungen und sonstigen Baulichkeiten und mit dem Königlichen Inventarium an Aussaat und Bestellung, so wie mit der Propination und der Jagdgerechtigkeit von Johanni c. ab, alternativ zum licitationsweisen Verkauf mit oder ohne Vorbehalt eines Domainen-Zinses, event. zur einjährigen Verpachtung gestellt werden.

Der diesfällige Licitations-Termin ist auf den 25. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr in unserem Abtheilungs-Sessionszimmer, vor dem Herrn Regierungsrath Bitter, anberaumt, und werden Bietungslustige eingeladen, sich hierzu einzufinden.

Die zur Stelle zu bringende Caution beträgt für den Fall des Verkaufs 500 Rthlr., für den der Verpachtung 200 Rthlr. und muß in baarem Gelde oder in Staatsschuldscheinen, oder in inländischen, vollen Cours habenden Pfandbriefen, niedergelegt werden.

Die sonstigen Bedingungen, nebst dem Vermessungs-Register und der Karte können täglich in unserer Domainen-Registratur eingesehen werden.

Posen den 10. Juni 1838.

Königliche Regierung,
Abtheilung für die Domainen und Forsten.

Bekanntmachung.

Den nachbenannten, ihrem Aufenthalte nach unbekannten Personen wird hierdurch bekannt gemacht, daß ihnen der zu Mchy im Schrimmer Kreise verstorbene Gutsbesitzer Sebastian von Bieńkowski, in seinem am 1. Oktober 1835 gerichtlich errichteten, und am 9. Dezember v. J. publizirten Testamente, folgende Legate ausgesetzt hat:

a) der Constantia von Bieńkowska, verehelichten Raszewska, 1000 Rthlr.,

b) den Kindern der verstorbenen Josepha Kramp-

litz, gebornen v. Strachowska, 800 Rthlr.,
c) dem Severin von Bieńkowski, Sohn des Casimir von Bieńkowski, 2000 Rthlr.,
d) der Franziska Konikiewicz, Tochter der Valentin und Antonina Konikiewiczschen Eheleute, 200 Rthlr.,
e) der Clementine Koczorowska, Tochter der Hilarius und Sophia Koczorowskischen Eheleute, 1000 Rthlr.,
f) dem Johann Koczorowski, Schwager des Erblassers, ein lebenslänglich zu beziehendes Alimentations-Quantum von 100 Rthlr. jährlich und
g) der verehelichten Zwierska, Schwester des Severin von Bieńkowski, 200 Rthlr.

Posen am 1. Juni 1838.

Königliches Ober-Landesgericht. II. Abtheilung.

Nothwendiger Verkauf.

Ober-Landesgericht zu Posen. Abth. I.

Das Rittergut Gostyn I. Antheils, im Kreise Kröben, gerichtlich abgeschätzt auf 11,339 Rthlr. 2 Sgr. 11 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll im fortgesetzten Bietungs-Termine

am 28sten August 1838 Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Posen den 28. April 1838.

Nothwendiger Verkauf.

Ober-Landesgericht zu Posen.

Das Rittergut Karge im Kreise Bomst, incl. der auf Höhe von 477 Rthlr. 9 Sgr. 9 Pf. anerkannten Gewerbe-Rente, landschaftlich abgeschätzt auf 119,439 Rthlr. 25 Sgr. 10 Pf., zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 24sten Januar 1839 Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger, als:

1) der Starost Thaddeus v. Mlocki,
2) die Erben der Gräfin Wilhelmine Philippine Beate v. Unruh,
3) die Erben der Wittwe Anna Dorothea Bunzel,
4) der Oberst-Lieutenant a. D. v. Viereck,
5) der Buchhalter Adolph Alexander Christian Peschel, früher in Berlin, jetzt dessen Erben,
6) die Paulitzschen Erben,
7) die Erben des Woyts Carl Röhl,
8) die verwittwete Landräthin v. Unruh, modo deren Erben,

werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Posen den 21. April 1838.

Bekanntmachung.

Es soll der Bedarf an Schreibmaterialien, so wie an Druck-Formularen für die unterzeichnete Provinzial-Landschafts-Direktion vom 1. Juli 1838 bis 1. Juli 1841, im Wege der Submission dem Mindestfordernden überlassen werden.

Es werden daher alle Lieferungslustige hiermit aufgefordert, ihre schriftlichen Erklärungen bis zum 22. d. M. Nachmittags 5 Uhr versiegelt uns einzusenden.

Die Bedingungen können zu jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Posen, den 11. Juni 1838.

Provinzial-Landschafts-Direktion.

Bekanntmachung.

Das Gut Ligotta, Schildberger Kreises, soll von Johannis d. J. ab auf drei nacheinanderfolgende Jahre, bis Johannis 1841 meistbietend verpachtet werden. Hierzu ist der Bietungs-Termin

auf den 26sten Juni cur. Nachmittags um 4 Uhr

im Landschaftshause anberaumt.

Pachtlustige und Fähige werden zu demselben eingeladen, mit dem Bemerken, daß nur diejenigen zum Bieten zugelassen werden können, die zur Sicherung des Gebots eine Kaution von 500 Rthlr. sofort baar erlegen, und erforderlichen Falls nachweisen, daß sie den Pachtbedingungen überall nachzukommen im Stande sind.

Die Pachtbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Posen den 23. Mai 1838.

Provinzial-Landschafts-Direktion.

Bekanntmachung.

Das Gut Niegolewo, Buker Kreises, soll von Johannis dieses Jahres ab auf drei nacheinanderfolgende Jahre bis Johanni 1841 meistbietend verpachtet werden. — Hierzu ist der Bietungs-Termin auf

den 27sten Juni cur. Nachmittags um 4 Uhr

im Landschaftshause anberaumt.

Pachtlustige und Fähige werden zu demselben eingeladen, mit dem Bemerken, daß nur diejenigen zum Bieten zugelassen werden können, die zur Sicherung des Gebots eine Caution von 500 Rthlr. sofort baar erlegen, und erforderlichen Falls nachweisen, daß sie den Pachtbedingungen überall nachzukommen im Stande sind.

Die Pachtbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Posen den 2. Juni 1838.

Provinzial-Landschafts-Direction.

Bekanntmachung.

Der Mühlenbesitzer Ferdinand Retzlaff zu Altemühle bei Schönlanke beabsichtigt, neben seiner Mahlmühle eine Schneidemühle anzulegen,

und hat den Landespolizeilichen Consens dazu nachgesucht.

Es werden demnach alle Diejenigen, welche sich zu Einsprüchen gegen diese Anlage berechtigt glauben, hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Einwendungen dagegen bei dem unterzeichneten Landraths-Amte innerhalb einer präklusivischen Frist von acht Wochen anzumelden.

Nach Ablauf dieser Frist wird kein Widerspruch weiter berücksichtigt, sondern eventualiter der Consens ertheilt werden.

Czarnikau den 31. Mai 1838.

Königl. Landraths-Amt.

Stettiner Dampfschifffahrt.

Während des Monats Juni wird

das Dampfschiff „Dronning Maria", Capt. Saag, an jedem Donnerstag Mittag 12 Uhr von hier und an jedem Montag Mittag 12 Uhr von Kopenhagen abgehen;

das Dampfschiff „Kronprinzessin", Capt. Bluhm, aber vom 1sten bis 20sten Juni an jedem Montag und Donnerstag Morgen von Stettin, und an jedem darauf folgenden oder zweiten Tage nach Convenienz etwaniger Bugsirungen, von Swinemünde expedirt werden.

Mit dem 21sten Juni beginnt es seine regelmäßigen Fahrten während der Swinemünder Badezeit, so daß es an jedem Dienstag und Sonnabend Mittag 12 Uhr und an jedem Donnerstag Morgen 8 Uhr von Stettin, und an jedem Montag, Mittwoch und Freitag Morgens 8 Uhr von Swinemünde abgeht.

Stettin den 31. Mai 1838.

A. Lemonius.

Ein in den Domainen-Geschäften bewanderter Aktuarius wird von Johanni 1838 ab nach Amt Mrowino gesucht, und kann sich ein solcher daselbst melden.

Domainen-Amt Mrowino. T. Hildebrand.

Auf dem Amte Mrowino stehen zum Verkauf:

206 alte Muttern,
60 dreijährige Muttern,
12 einjährige dto.
190 alte Hammel,
132 dreijährige dto.
14 einjährige dto.

T. Hildebrand.

Anzeige.

Jede Woche ist eine Reisegelegenheit über Glogau nach Breslau, auch nach Salzbrunn und Warmbrunn im Hôtel de Dresde zu finden und das Nähere auch daselbst zu erfahren. Carl Haase.

Getreide-Marktpreise von Posen, den 6. Juni 1838.

Getreidegattungen. (Der Scheffel Preuß.)	Preis von Rtl.	Sgr.	Pf.	bis Rtl.	Sgr.	Pf.
Weizen	1	23	6	2	—	—
Roggen	1	15	—	1	17	6
Gerste	—	27	6	1	—	—
Hafer	—	25	—	—	27	6
Buchweizen	—	27	6	1	—	—
Erbsen	1	7	6	1	10	—
Kartoffeln	—	13	—	—	14	—
Butter 1 Faß, oder 8 U. Preuß.	1	10	—	1	12	6
Heu 1 Ctr. 110 U. Prß.	—	23	—	—	25	—
Stroh 1 Schock, à 1200 U. Preuß.	5	20	—	5	25	—
Spiritus, die Tonne	16	—	—	17	—	—

Name der Kirche.	Sonntag den 17ten Juni 1838 wird die Predigt halten: Vormittags.	Nachmittags.	In der Woche vom 8. bis 14. Juni 1838 sind: geboren: Knaben.	Mädch.	gestorben: männl. Geschl.	weibl. Geschl.	getraut: Paare:
Evangel. Kreuzkirche	Hr. Superint. Fischer	Hr. Pred. Friedrich	1	1	2	3	1
Evangel. Petri-Kirche	= Cand. Buchholz	—	—	—	—	—	—
Garnison-Kirche	= M. O. P. D. Walther	—	2	—	1	—	—
Domkirche	= Probst Urbanowicz	—	3	4	2	1	—
Pfarrkirche	= Probst Pawlowski	—	—	5	—	1	1
St. Adalbert-Kirche	—	—	3	—	1	—	1
Bernhardiner-Kirche	—	—	2	—	1	1	—
Den 18. Juni.	—	= Vic. Borowicz					
(Par. St. Martin.)	—	= Mans. Grandke					
Franzisk. Klosterkirche (Par. St. Roch.)	—	—	—	1	—	—	—
Dominik. Klosterkirche	—	= Pred. Krajewski	—	—	—	—	—
Kl. der barmh. Schwest.	= Probst Dyniewicz		—	—	—	—	—
		Summa	11	11	7	6	3